

06/2017

# **Lehrplan**

## **DFG / LFA**

### **Deutsch Muttersprache**

**Zweige: L/S/ES**

**Klassenstufen**  
**10, 11 und 12**

**Anhang**

Lehrplan validiert durch das Ministère de l'Éducation nationale, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und das Ministerium für Bildung und Kultur Saarland

# DFG – Deutsch Muttersprache –Stoffverteilung in der Oberstufe

## Stufe Secunde (2e)

### 1. Aufsatzformen (zur Erläuterung der Begriffe vgl. Punkt 5 der Ergänzungen zum Lehrplan)

#### **Texterörterung**

Textsorten

Methodik der Textwiedergabe

sprachliche Analyse eines rhetorisch geprägten Textes

Methodik der Erörterung im Zusammenhang mit einem Text

(Technik des Argumentierens)

#### **Textinterpretation**

a) allgemein

Methoden des Interpretierens (Autor- und Rezipientfaktoren)

b) epische Texte

autonome Kurzformen (u.a. Kurzgeschichte, Parabel)

Ausschnitte aus Ganzschriften

(einordnen; inhaltliche und sprachliche Analyse aufeinander bezogen; hermeneutischer Zusammenhang)

c) Gedichte

Methodik der Gedichtinterpretation

Arten von Lyrik (u.a. Naturlyrik, Gedankenlyrik, politische Lyrik)

d) Drama

Methodik der Dialog- (Monolog-) analyse

Dialogtypen

Dramenformen (aristotelisch, klassisch, episch)

### 2. Sprachlehre

#### **Wiederholung und Festigung der Grammatik**

Syntaktische Modelle (u.a. Parataxen und Hypotaxen)

Stilebenen und –formen (u.a. elaboriert, restringiert, rational, emotional, metaphorisch, Soziolekte)

Rhetorik und Klang (entsprechende Figuren)

Wh. von Rechtschreibung und Zeichensetzung

### 3. Literatur (Epochen und Werke)

#### **empfohlen:**

##### **ein griechisches Drama**

Sophokles: Ödipus oder Antigone; Aristoteles' Ästhetik

#### **kursorisch im Überblick: Barock**

##### **Empfehlung:**

anhand von Lyrik; evtl. pikaresker Roman (Simplizissimus-Ausschnitte)

Vanitas, Sinnenlust-Seelenfrieden

#### **obligatorisch: Aufklärung**

theoretische Texte von Kant, Leibnitz, Lessing u.a. (auch Franzosen)

Empfehlung: Nathan (analytisches Drama)

#### **obligatorisch: Sturm und Drang**

u.a. Prometheus (Goethe), ein Drama (Schiller)

## **kursorisch im Überblick: Empfindsamkeit**

Gedichte von Klopstock, Goethe; Werther

## **ein Roman des 20. Jahrhunderts**

Problematik des „modernen“ Menschen bzw. der „modernen“ Gesellschaft  
historische Katastrophen des 20. Jahrhunderts, Erzähltechniken  
(mögliche Werke u.a.: Steppenwolf, Homo Faber, Jakob der Lügner,  
Nachgetragene Liebe, Deutschstunde)

## **ein modernes Theaterstück**

Themen s.o.

epische Formen; Verfremdung (mögliche Werke: Der Besuch der alten Dame, Der gute Mensch von Sezuan, Andorra )

**Hinweis: Der Schwerpunkt des Jahres sollte auf der Erarbeitung grundsätzlicher methodischer Fähigkeiten (auch Präsentationen, Referate), dem Training der Aufsatzformen und den beiden obligatorischen literarischen Epochen liegen. Wichtig ist dazu noch Sprach- und Stiltraining.**

## **Stufe Première (1e)**

### **1. Aufsatzformen**

#### **Texterörterung**

Vertiefung anhand anspruchsvoller Texte

#### **Textinterpretation**

Vertiefung anhand der Pflichtlektüren und anderer Texte  
zusätzlich: Methodik des Gedichtvergleichs

#### **Literarischer Aufsatz**

##### **verschiedene Typen:**

Bearbeiten eines durch ein Zitat gegebenen Interpretationsansatzes

Vergleich von Figuren

Vergleich von inhaltlichen Motiven

Methodik des Belegens und Zitierens

### **2. Sprachlehre**

#### **Festigung der Grammatik und Stilistik**

### **3. Literatur (Epochen und Werke)**

Das Programm wird weitgehend durch die Pflichtlektüren bestimmt. Über die Einzelinterpretation hinaus müssen epochentypische und gattungstypische Faktoren erarbeitet werden.

**Empfehlung:** Drei von vier Pflichtlektüren sollten in der Klassenstufe Première erarbeitet werden.

Hinweis: Es empfiehlt sich, ausgehend von den Pflichtlektüren und von lyrischen Texten einen Überblick über die Literaturgeschichte (Klassik bis Gegenwart) zu erarbeiten und die früheren Epochen kurz zu wiederholen. Es liegt im Ermessen des Fachlehrers, die Pflichtlektüren je nach Leistungsstand seiner Lerngruppe um weitere thematisch oder zeitgeschichtlich passende Werke der Lektüreliste zu ergänzen.

#### **4. Filmanalyse:**

Grundlagen der Filmanalyse, Vergleich von literarischen Werken mit ihrer Verfilmung

#### **Stufe Terminale (Te)**

##### **1. Aufsatzformen**

**Texterörterung, Textinterpretation, Literarischer Aufsatz**

Vertiefung und Training

**Freie Erörterung (nur im SBC und SMP-Zweig)**

##### **2. Sprachlehre**

Festigung der Grammatik und Stilistik

##### **3. Literatur (Epochen und Werke)**

Das Programm wird weitgehend durch die Pflichtlektüren bestimmt. Über die Einzelinterpretation hinaus müssen epochentypische und gattungstypische Faktoren erarbeitet werden.

**Empfehlung:** Eine Pflichtlektüre sollte in der Te erarbeitet werden.

Der Oberstufenstoff sollte gründlich wiederholt werden:

literaturgeschichtlicher Überblick

intensive Erarbeitung der Pflichtlektüren

Biographien der wichtigen Autoren

# Anhang: Ergänzungen zum Lehrplan

## Vorwort

Das nachfolgende Verzeichnis besteht aus fünf Teilen: Der erste Teil enthält grundsätzliche **Anmerkungen** zum muttersprachlichen Deutschunterricht an den DFG. Es folgen **Hinweise zur Lektüreauswahl**, die das Vorschlagen von Abiturlektüren erleichtern sollen. Im dritten Teil befindet sich eine **Lektüreliste**, die - nach Epochen und literarischen Gattungen gegliedert - als Grundlage für die Zusammenstellung des Abiturprogramms dienen soll. Die Liste basiert auf den Lektüreempfehlungen der FR Germanistik der Universität des Saarlandes (Stand: 03.12.2009), ergänzt um die Pflichtlektüren des Abiturprogramms für Deutsch Mutter- und Partnersprache der drei DFG ab dem Jahr 2000 bis 2016 einschließlich. Im vierten Teil enthält die Übersicht eine **Zusammenstellung von Abiturthemen** der vergangenen Jahre in den Bereichen lyrisches Thema und freie Erörterung (S-Zweig). Im fünften Teil werden schließlich die einzelnen **im Abitur verlangten Aufsatztypen** beschrieben und Hinweise zu ihrer Bewertung gegeben.

Die Lektüreliste hat empfehlenden Charakter und kann durch weitere Werke ergänzt und aktualisiert werden.

## 1. Anmerkungen zum Deutschunterricht (MS) an den DFG

Im Fach Deutsch Muttersprache (MS) orientiert sich das Anforderungsniveau an den Lehrplänen von Baden-Württemberg und dem Saarland. Es bestehen zwischen beiden Lehrplänen keine signifikanten Unterschiede, allerdings ist die Oberstufe an den DFG nicht wie im Saarland in Grund- oder Erweiterungskurse (früher 'Leistungskurse') eingeteilt. Stattdessen entscheiden sich die SchülerInnen ab Klassenstufe Seconde (Klasse 10) für einen von drei Zweigen (S, L, ES). Das Fach Deutsch (MS) wird in S vierstündig, in L und ES fünfstündig unterrichtet. In L sollte die Zusatzstunde der Erweiterung/Vertiefung des Unterrichtsstoffs dienen, in ES besteht in der Regel Bedarf an einer Vertiefung von Ausdruck und Sprachrichtigkeit. Es werden vier Kursarbeiten pro Schuljahr geschrieben, wobei im zweiten Trimester der Terminale die letzte Arbeit durch ein „Probeabitur“ (bac blanc) ersetzt wird. Das Abitur Deutsch (MS) ist für alle gleich insofern, als sie dieselben Prüfungsaufgaben zu erfüllen haben (schriftliche Arbeit in 4,5 Zeitstunden, zur Wahl der Aufsatztypen s. Punkt 5) Die Auswahl der Pflichtlektüren bestimmt die Themenstellung bei den Aufsatztypen 'Literarisches Thema' und 'Textinterpretation'.

An den DFG obliegt es den Lehrkräften der Terminale, Arbeitsaufträge für das Abitur De (MS) vorzuschlagen. Jedes der drei DFG reicht zwei Vorschläge zu jedem der drei Aufsatztypen ein (plus je einen Vorschlag für den freien Aufsatz im S-Zweig). Auf der Grundlage dieser Vorschläge werden die Aufgaben für Haupt- und Nachtermin erstellt, ggf. auch verändert oder ersetzt (vgl. Schweriner Abkommen).

Mitspracherecht haben die Lehrkräfte auch insofern, als sie bereits in Seconde **Vorschläge zur Auswahl der Pflichtlektüren** machen. Die Auswahlkommission prüft diese Vorschläge und legt daraufhin die Pflichtlektüren verbindlich fest. Diese Liste geht den drei DFG schriftlich zu Beginn des dritten Trimesters der Seconde zu. Die Lehrkräfte prüfen daraufhin die verschiedenen Textausgaben auf ihre Eignung zum Einsatz im Unterricht und einigen sich auf eine Ausgabe.

## 2. Hinweise zur Auswahl der Pflichtlektüren

Als 'Pflichtlektüren' werden die Texte verstanden, deren Behandlung in den Klassenstufen Première und Terminale für die Deutschkurse verbindlich ist.

Die Pflichtlektüren bilden die Textgrundlage des Literaturunterrichts in den fünf Trimestern bis zum Abitur. Es hat sich bewährt, jeweils ein Werk aus den Bereichen Lyrik, Drama, epischer Kurztext/Novelle und Roman zu wählen und damit die literarischen **Großgattungen** abzudecken.

Bereits in der **Seconde** sollten Texte aller Großgattungen behandelt werden. Die Auswahl der Ganzschriften und Auszüge sollte der Lehrkraft überlassen bleiben. Verbindlich ist die Behandlung epochentypischer Texte aus Barock, Aufklärung und Sturm und Drang. Bei der Auswahl der Texte für die Seconde sollte zudem das sprachlich- stilistische Anspruchsniveau der Texte berücksichtigt werden, das altersstufengerecht sein und sich von den Lektüren der Partnersprache (PS) unterscheiden sollte.

Im **Abiturprogramm** sollte neben den drei Gattungen auch eine möglichst große Bandbreite literarischer Epochen thematisiert werden, z.B. um Art und Zielsetzung von Literatur vergleichend betrachten und Entwicklungen ausmachen zu können. Dabei empfiehlt es sich, eine gewisse Ausgewogenheit zu finden zwischen 'klassischer' und Gegenwartsliteratur. Abgedeckt werden sollten die literarischen Epochen **von der Weimarer Klassik bis zur Gegenwart**.

Ein **Wechsel der Pflichtlektüren** erfolgt in jedem Jahrgang, allerdings hat es sich bewährt, nur zwei der vier Werke auszutauschen (z.B., weil dies ein Wiederholen der Terminale erheblich erleichtert).

**Die Auswahlkommission** sollte bei der Entscheidung für oder gegen einen Vorschlag Folgendes beachten:

Für jeden Abiturjahrgang sollte ein Wechsel der Lektüren nach folgenden Kriterien stattfinden: Zwei Lektüren bleiben ein weiteres Jahr auf dem Programm, zwei Lektüren werden ausgetauscht. Ausgetauscht werden diejenigen Lektüren, die bereits im zweiten Durchlauf auf dem Programm stehen.

Zudem sollte darauf geachtet werden, dass maximal zwei der vier Texte aus dem 20. bzw. 21. Jahrhundert stammen, sodass der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts eine angemessene Gewichtung zukommt. Der epische Kurztext/die Novelle und der Roman sollten möglichst nicht aus derselben Epoche stammen, um ein möglichst breites Spektrum an Prosa zu bieten. Wünschenswert ist eine Auswahl von Pflichtlektüren, die es ermöglicht, inhaltliche, thematische oder zeitgeschichtliche Bezüge zwischen den Werken herzustellen.

### 3. Lektüreliste:

#### Weimarer Klassik (ca. 1786-1805)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>Goethe: Römische Elegien. (1795)</p> <p>Schiller: LyrikAuswahl (Reclam RUB 7714)</p>	<p>Goethe: Iphigenie auf Tauris. (1787)</p> <p>Torquato Tasso (1790)</p> <p>Faust. Der Tragödie erster Teil. (1808)</p> <p>Schiller: Don Carlos. (1787)</p> <p>Wallenstein (1798-1799)</p>	<p>Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre. (1795-1796)</p> <p>Goethe: Die Wahlverwandtschaften (1809)</p> <p>Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (1786)</p>

#### Romantik (ca. 1795-1830)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>Novalis: Hymnen an die Nacht. (1800)</p> <p>Arnim / Brentano: Des Knaben Wunderhorn. (Auswahl)</p> <p>Gedichte von: Tieck, Brentano, Eichendorff</p> <p>(Gedichte der Romantik. Reclam, RUB 8230)</p>	<p>Tieck: Der gestiefelte Kater. (1797)</p> <p>Kleist: Penthesilea. (1808)</p> <p>Prinz Friedrich von Homburg. (1809-1811)</p>	<p>Kleist: Die Marquise von O. (1808)</p> <p>Michael Kohlhaas. (1810)</p> <p>E.T.A. Hoffmann: Der goldne Topf. (1814)</p> <p>Der Sandmann. (1816)</p> <p>Brentano: Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl. (1817)</p> <p>Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. (1826)</p> <p>Das Marmorbild (1818)</p>

### Restauration, Biedermeier und Vormärz (ca. 1815-1848)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>Heine: Buch der Lieder (1827) – Romanzero (1851)</p> <p>Mörke</p>	<p>Büchner:</p> <p>Dantons Tod. (1835)</p> <p>Leonce und Lena (1836)</p> <p>Woyzeck (1836/37)</p> <p>Nestroy: Zu ebener Erde und erster Stock. (1838)</p> <p>Grillparzer: Weh dem, der lügt. (1840)</p> <p>Heibel: Maria Magdalena. (1844)</p>	<p>Büchner: Lenz. (1835)</p> <p>Droste-Hülshoff: Die Judenbuche. (1842)</p>

### Bürgerlicher Realismus und Gründerzeit (ca. 1848-1890)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>Theodor Fontane</p> <p>Theodor Storm</p> <p>C. F. Meyer</p>		<p>Keller: Der grüne Heinrich. (1854/55) – Die Leute von Seldwyla (1856-1874)- Romeo und Julia auf dem Dorfe</p> <p>Fontane:</p> <p>Frau Jenny Treibel (1892)</p> <p>Effi Briest (1895)</p>

### Naturalismus (ca. 1889-1895)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>Arno Holz</p>	<p>Holz / Schlaf: Die Familie Selicke. (1890)</p> <p>Hauptmann: Die Weber (1892) – Vor Sonnenaufgang (1889)-</p>	<p>Holz / Schlaf: Papa Hamlet (1889)</p> <p>Hauptmann: Bahnwärter Thiel. (1888)</p>

## Literatur der Jahrhundertwende (Ästhetizismus, Dekadenz, Fin de Siècle, um 1900)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>Morgenstern: Galgenlieder. (1905)</p> <p>Hofmannsthal</p> <p>Rilke</p>	<p>Wedekind: Frühlings Erwachen. (1891)</p> <p>Hofmannsthal: Lyrische Dramen. (darin: Der Tod des Tizian. Der Thor und der Tod.)</p> <p>Arthur Schnitzler: Der Reigen. (1900/1903)</p>	<p>Hofmannsthal: Reitergeschichte. (1899)</p> <p>Thomas Mann: Buddenbrooks. (1901)</p> <p>Tristan (1902)</p> <p>Tonio Kröger (1903)</p> <p>Tod in Venedig (1911)</p> <p>Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß. (1906)</p> <p>Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. (1910)</p>

## Expressionismus, Dadaismus und literarische Avantgarde (ca. 1910-1920)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>als Anthologie: Menschheitsdämmerung. Hg. v. Kurt Pinthus. (1919)</p> <p>Daraus Gedichte von:</p> <p>Gottfried Benn</p> <p>Georg Heym</p> <p>Jakob van Hoddis</p> <p>E. Lasker-Schüler</p> <p>Ernst Stadler</p> <p>August Stramm</p> <p>Georg Trakl</p> <p>Dada-Gedichte</p>		<p>Prosa des Expressionismus (Reclam, RUB 9852), daraus u.a.: Alfred Döblin: Die Ermordung einer Butterblume. (1913))</p> <p>Franz Kafka:</p> <p>Die Verwandlung. (1912)</p> <p>Das Urteil und andere Erzählungen. (1913)</p> <p>Heinrich Mann:</p> <p>Der Untertan. (1914/1918)</p>

## Literatur der Weimarer Republik / Neue Sachlichkeit (ca. 1918-1933)

Lyrik	Dramatik	Epik
<p>Tucholsky</p> <p>Brecht: Hauspostille. (1927)</p> <p>Erich Kästner</p> <p>Gertrud Kolmar</p> <p>Mascha Kaléko</p>	<p>Bertolt Brecht: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny (1930)</p> <p>Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald (1931)</p> <p>Kasimir und Karoline (1932)</p>	<p>Ernst Jünger: In Stahlgewittern. (1920)</p> <p>Thomas Mann: Mario und der Zauberer. (1930)</p> <p>Franz Kafka:</p> <p>Der Prozeß. (1925)</p> <p>Arthur Schnitzler:</p> <p>Fräulein Else. (1924)</p> <p>Traumnovelle. (1925)</p> <p>→ MS 2005</p> <p>Hermann Hesse:</p> <p>Der Steppenwolf. (1927)</p> <p>Anna Seghers: Aufstand der Fischer von St. Barbara. (1928)</p> <p>Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz. (1929)</p> <p>Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues. (1929)</p> <p>Joseph Roth:</p> <p>Hiob. (1930)</p> <p>Radetzkmarsch (1932)</p> <p>Erich Kästner:</p> <p>Fabian. (1931)</p> <p>Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (1932)</p>

## Literatur im Dritten Reich, Innere Emigration, Exilliteratur (1933-1945)

<b>Lyrik</b>	<b>Dramatik</b>	<b>Epik</b>
Brecht Nelly Sachs Loerke als Anthologie: Lyrik des Exils. Hg. v. W. Emmerich, S. Heil. (Reclam, RUB 8089)	Bertolt Brecht: Mutter Courage. (1941) Der gute Mensch von Sezuan. (1943) Leben des Galilei. (1943) Herr Puntila und sein Knecht Matti. (1948)	Klaus Mann: Mephisto. (1936) – Der Vulkan. (1939) Anna Seghers: Das siebte Kreuz. (1942) Stefan Andres: Wir sind Utopia. (1943)

### Literatur der Nachkriegszeit (ca. 1945-1960)

<b>Lyrik</b>	<b>Dramatik</b>	<b>Epik</b>
Eich Celan Rose Ausländer Marie Luise Kaschnitz Peter Huchel Johannes Bobrowski Ingeborg Bachmann	Carl Zuckmayer: Des Teufels General. (1946) Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür. (1947) Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker. (1962)	Heinrich Böll: Wanderer, kommst du nach Spa... (1950) Wolfgang Köppen: Tauben im Gras. (1951) – Das Treibhaus. (1953) Max Frisch: Stiller. (1954) Alfred Andersch: Sansibar oder Der letzte Grund. (1957) Günter Grass: Die Blechtrommel. (1959) Katz und Maus. (1961)

### Literatur der Gegenwart (seit ca. 1960)

<b>Lyrik</b>	<b>Dramatik</b>	<b>Epik</b>
Hans Magnus Enzensberger Peter Rühmkorf Rolf Dieter Brinkmann Jürgen Becker Wolf Biermann	Rolf Hochhuth: Der Stellvertreter. (1963) Peter Weiss: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats. (1964) Heinar Kipphardt: In der Sache	Peter Weiss: Abschied von den Eltern. (1961) Marlen Haushofer: Die Wand. (1963) Christa Wolf: Der geteilte Himmel. (1963) – Nachdenken über Christa T. (1968) –

<p>Ulla Hahn</p> <p>Günter Kunert</p> <p>Friederike Mayröcker</p> <p>Sarah Kirsch</p> <p>Robert Gernhardt</p> <p>Johannes Kühn</p> <p>Thomas Kling</p> <p>Durs Grünbein</p> <p>als Anthologie: konkrete poesie. Hg. v. E. Gomringer. (Reclam, RUB 9350)</p>	<p>J. Robert Oppenheimer. (1964)</p> <p>Peter Handke: Publikumsbeschimpfung. (1966)</p>	<p>Kassandra. (1983)</p> <p>Ingeborg Bachmann: Malina. (1971)</p> <p>Peter Handke: Wunschloses Unglück. (1972)</p> <p>Brigitte Reimann:</p> <p>Franziska Linkerhand (1973)</p> <p>Botho Strauß:</p> <p>Trilogie des Wiedersehens. (1977)</p> <p>Paare Passanten. (1981)</p> <p>Uwe Timm: Morenga. (1978)</p> <p>Rot. (2001) – Am Beispiel meines Bruders. (2003)</p> <p>Monika Maron: Flugasche. (1981) – Stille Zeile sechs. (1991)</p> <p>Christoph Hein:</p> <p>Drachenblut / Der fremde Freund. (1982)</p> <p>Horns Ende. (1985)</p> <p>Sten Nadolny: Die Entdeckung der Langsamkeit. (1983)</p> <p>Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin. (1983)</p> <p>Patrick Süskind: Das Parfüm. (1985)</p> <p>Christoph Ransmayr: Die letzte Welt. (1988)</p> <p>Birgit Vanderbeke: Das Muschelessen. (1990)</p> <p>Bernhard Schlink:</p> <p>Der Vorleser. (1995)</p> <p>Ingo Schulze: Simple Storys. (1998)</p>
--	--	--

		<p>Uwe Treichel: Der Verlorene. (1998)</p> <p>Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee. (1999)</p> <p>W. G. Sebald: Austerlitz. (2001)</p> <p>Günter Grass: Im Krebsgang. (2002)</p> <p>Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt. (2005)</p> <p>Ruhm (2009)</p> <p>Ulla Hahn: Aufbruch (2009)</p>
--	--	---

#### 4. Themenübersicht

##### Lyrik:

2002: Liebeslyrik nach 1945

2003: Lyrik des Expressionismus

2004: Lyrik der Romantik

2005: Exillyrik

2006: Lyrik um 1840

2007: Liebeslyrik nach 1945

2009: Lyrik des Expressionismus

2010: Naturlyrik im 20. Jahrhundert

2011/12: Heinrich Heine: Lyrik

2013: Lyrik der Romantik

2014/15: Liebeslyrik nach 1945

2016: Exillyrik

## Aufgabenstellungen der Freien Erörterung / S-Zweig:

**2003**

"Fanatismus ist eine hochexplosive Mischung von Engstirnigkeit und Energie."

(Herbert von Karajan, 1908-1989)

Setzen Sie sich mit dieser Aussage Herbert von Karajans auseinander.

**2004**

"Jedem das Seine geben: Das wäre die Gerechtigkeit wollen und das Chaos erreichen."

(Friedrich Nietzsche, dt. Philosoph, 1844-1900)

Erörtern Sie diese Aussage Nietzsches.

**2006**

"Wir sehen in dem, der an öffentlichen Dingen keinen Anteil nimmt, nicht einen ruhigen Bürger, sondern einen unnützen Menschen." (Perikles, athenischer Staatsmann, 495-429 n. Chr.)

Setzen Sie sich damit auseinander, inwiefern diese Aussage auch für unsere Zeit Gültigkeit besitzt.

**2007**

„Der prospektbunte Glanz der Freizeitgesellschaft braucht immer wieder die lautstarke Werbung, um darüber hinwegzutäuschen, dass Lebensfreude als reines Vergnügen jenseits aller Pflichten eigentlich unmöglich und jedenfalls sinnverarmt und spannungsleer ist.“

Udo di Fabio: Das bedrängte Drittel. FAZ, 28.10.2006

Setzen Sie sich mit der Aussage Udo di Fabios auseinander.

**2008**

"Die Kraft unserer Träume liegt darin, unsere Sicht auf die Dinge und damit auch die Welt zu verändern. Wenn genug Menschen einen bestimmten Traum haben,

dann wird er am Ende Realität werden." (Paulo Coelho, Die ZEIT 29. November 2009)

Setzen Sie sich mit der Aussage Paulo Coelho auseinander.

## **2009**

"Mensch sein heißt Utopien haben."

(Paul Tillich (1886-1965, evangelischer Theologe und Religionsphilosoph))

Setzen Sie sich mit dieser Aussage von Paul Tillich auseinander.

## **2010**

„Ich glaube, dass die Zukunft nur dann möglich sein wird, wenn wir lernen, auf Dinge, die machbar wären, zu verzichten, weil wir sie nicht brauchen.“ (Günter Grass)

Setzen Sie sich mit dieser Aussage von Günter Grass auseinander.

## **2011**

"Ohne eine Kenntnis meiner eigenen Geschichte oder der Geschichte meiner Gesellschaft kann ich ohnehin keine Aussagen über meine Gegenwart und schon gar keine über meine Zukunft machen.“

(Christoph Hein, geb. 1944)

Setzen Sie sich mit dieser Aussage von Christoph Hein auseinander.

## **2012**

"In Wirklichkeit ist jeder Leser, wenn er liest, ein Leser nur seiner selbst. Das Werk des Schriftstellers ist dabei lediglich eine Art von optischem Instrument, das der Autor dem Leser reicht, damit er erkennen möge, was er in sich selbst vielleicht sonst nicht hätte erschauen können." (Marcel Proust)

Setzen Sie sich mit dieser Aussage von Marcel Proust auseinander.

## **2013**

"Durch das Unterlassen kann man ebenso schuldig werden wie durch das Handeln." (Konrad Adenauer, 1957)

Setzen Sie sich mit dieser Aussage Adenauers auseinander.

Beziehen Sie dabei auch historische und literarische Beispiele in Ihre Überlegungen ein.

**2014**

„Es ist eigenartig, dass jeden Tag gerade so viel passiert, wie in eine Zeitung passt.“ (Karl Valentin, 1882-1948)

Erörtern Sie dieses Zitat und bewerten Sie darauf aufbauend die Rolle der Medien in der heutigen Gesellschaft.

## 5. Aufsatztypen und Bewertungskriterien

Allen AbiturientInnen stehen unabhängig von der Zweigwahl **drei Aufsatztypen zu Wahl**. Die Bearbeitungszeit beträgt 4.5 Stunden (5 Unterrichtsstunden plus Pausenzeit). Den AbiturientInnen des S-Zweigs steht zusätzlich ein viertes Thema zur Wahl. (vgl. Themenliste unter 4.)

### **1. Texterörterung:**

Analyse eines unbekanntes Sachtexts zu einem allgemeinen, gesellschaftsrelevanten Thema und anschließende Erörterung eines oder mehrerer in dem Text angesprochener Aspekte.

Standardformulierungen:

*Erarbeiten Sie die zentralen Aussagen des Autors und zeigen Sie, wie er diese argumentativ und sprachlich entwickelt.*

*Setzen Sie sich mit den Überlegungen des Autors auseinander.*

### **Bewertungskriterien:**

Zu erarbeiten sind: Thema und Textintention (Leitthese), zentrale Aussagen/Thesen, argumentative Struktur, sprachliche Gestaltungsmittel, Ton/Stil

#### **b) Erörterung/Stellungnahme**

Bearbeitungsumfang und –tiefe hinsichtl. inhaltlicher und sprachlicher Aspekte des Ausgangstextes, Relevanz/Überzeugungskraft der Beispiele, Zielstrebigkeit beim Verfassen einer eigenständigen Argumentationskette

Anmerkung: Beide Aufgabenteile gehen in etwa zu gleichen Teilen in die Bewertung ein.

#### **c) sprachliche Gestaltung**

Sprachrichtigkeit; Zeichensetzung; Zitiertechnik; Ein- und Überleitungen; Ausdruck, d.h.: Verständlichkeit, Präzision, Vermeidung von Redundanzen, Komplexität des Satzbaus, Sprachfluss, Stil

### **2. Literarisches Thema**

Erörterung eines durch Zitat bzw. Aufgabenstellung definierten Aspekts der im Unterricht behandelten Pflichtlektüren, oft im Vergleich zweier literarischer Texte. Das Zitat kann dem Text/den Texten oder der Sekundärliteratur entnommen sein. Es sollte auf wenige Zeilen beschränkt sein.

### **Bewertungskriterien:**

#### **a) Umgang mit dem Text**

-Nachweis von Textkenntnis und –verständnis anhand relevanter Schlüsselbegriffe und Textbelege; Selektion/Relevanz hinsichtlich Zitat bzw. Aufgabenstellung (Vermeidung bloßer Inhaltswiedergabe!), Bearbeitungsumfang und –tiefe hinsichtl. epochen-/autoren-/figurenspezifischer Merkmale

#### **b) Produktion von Text**

-gedankliche Struktur (Zielstrebigkeit, Verknüpfungen, Relevanz der Textbelege, Hinführung/Resümee)

-sprachliche Gestaltung (Sprachrichtigkeit, Zeichensetzung, Kohäsion, Ausdruck, Zitiertechnik, Stil)

### **3. Textinterpretation:**

Analyse und Interpretation eines literarischen Textes

entweder: Auszug aus einer der Pflichtlektüren, z.B. Dialoganalyse mit Einordnung in den Handlungszusammenhang

oder: Analyse und Interpretation eines nicht im Unterricht behandelten Gedichts des verbindlichen Autors/der Epoche, oft im kontrastiven Vergleich mit einem frei gewählten poetischen Text

**Bewertungskriterien:**

**a) Umgang mit dem Text**

-Nachweis von Textverständnis anhand einer (vergleichenden) Analyse und Interpretation unter besonderer Berücksichtigung von sprachlicher Gestaltung und Wirkungsabsicht (Dialoganalyse: Sachinhalt und Formulierung, Selbstoffenbarung, Beziehungsaspekt, Appellfunktion; Dichtung: äußere/innere Struktur, Sprechsituation, Syntax, Lexik, lautliche und rhythmische Parallelismen, Bildlichkeit, Gesamtaussage)

**b) Produktion von Text**

-gedankliche Struktur (Zielstrebigkeit, Verknüpfungen, Relevanz der Textbelege, Hinführung/Resümee)

-sprachliche Gestaltung (Sprachrichtigkeit, Zeichensetzung, Kohäsion, Ausdruck, Zitiertechnik, Stil)